

31. Juli 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den Schifffahrtsmärkten herrscht unverändert viel Bewegung. Einige Reedereien im **Ostasien-Europa-Verkehr** kündigen vollmundig Ratenerhöhungen teilweise ab dem 1. August von bis zu 1.000 USD/20' und 2.000 USD/40' an. Ob sich diese am Markt durchsetzen werden, halten wir für mehr als fraglich. Die Großschiffe, wir sprechen hier von Einheiten mit einer Kapazität von rund 18.000 TEU, drängen langsam aber sicher auf den Markt und erhöhen das Raumangebot - nur die entsprechende Ladung besonders aus China lässt mengenmäßig im Markt zu wünschen übrig. Verschiedene Rundreisen wurden schon gestrichen und mit weiteren Anpassungen ist zu rechnen. Wir empfehlen einen engen Kontakt mit Ihren Sachbearbeitern an den Seehäfen, damit Sie immer die günstigsten und aktuellsten Raten für derzeitige Geschäfte oder für Ihre Planung vorliegen haben. Dabei bedauern wir das geringe Ladungsangebot, aber auch, dass durch niedrige Raten die Renditen der Reeder unverändert nicht mehr auskömmlich sind.

Über **IT-Risiken** wurde gerade in den letzten Wochen wieder in der Tages- und Fachpresse berichtet. Im Gegensatz zu anderen Mitgliedern der EU besteht in Deutschland verstärkt die Gefahr, dass Hacker-Attacken auf uns zurollen und Sabotage-Software in die Computer und Datenbanken infiltriert wird. Über die Höhe der Schäden gibt es unterschiedliche Meinungen. Eines steht aber fest, dass nicht genügend Vorkehrungen getroffen werden können, um derartige Angriffe abzuwehren.

Unsere Verkehre nach und von **Großbritannien** laufen unverändert, werden jedoch durch immer stärkere Versuche von Migranten beeinträchtigt, die jedes erdenkliche Mittel nutzen, um irgendwie nach Großbritannien zu gelangen. Unsere englischen Partner, Europa Worldwide Logistics, machen darauf aufmerksam, dass es durch intensive Kontrollen immer wieder zu Behinderungen und Verzögerungen kommen kann. Die Lage bleibt angespannt, wobei wir als Einziges positiv anmerken können, dass die lang anhaltenden Streiks des Hafenspersonals besonders in Calais erfreulicherweise - so erscheint es heute - beendet werden. Fragen Sie die Crew um Frank Krause - Telefon: (040) 7 89 48 - 229/E-Mail: FK@navis-ag.com.

**Biertrinker** in Deutschland können glücklich sein: Eine 0,33-Liter-Flasche kostet laut Suchmaschine „GoEuro.de“ in Berlin 71 Cent, aber in Oslo 3,08 Euro. Da sind Moskau, Sydney und Tokio mit gut 2,12/2,22 Euro noch günstig dran. Verwundert waren wir zu lesen, dass in Sevilla diese Flasche nur 47 Cent kostet. Allerdings wird wohl vergessen, dass zumindest in Deutschland Halbe-Liter-Flaschen bevorzugt werden.



Wir sind sehr stolz und hätten dies wohl auch zu Beginn der NAVIS NEWS erwähnen sollen, wenn wir uns nicht wie üblich zunächst kurz mit der Schifffahrt beschäftigten. Die Speicherstadt Hamburgs wurde zum **Weltkulturerbe** erklärt. Vielen von Ihnen ist die Speicherstadt bekannt. Sie wurde zusammen mit dem Kontorhausviertel, zum Beispiel dem Chilehaus, in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Die Speicherstadt gehört seit mehr als 125 Jahren der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) und ist ein lebendiges Quartier. Sie gilt als das größte zusammenhängende Speicherensemble der Welt. Wir freuen uns über diesen Titel, zumal wir in den 60er/70er Jahren unser erstes Lager - man würde heute Terminal sagen - am Teerhof hatten.

Wir mögen gar nicht daran denken, welche Schwierigkeiten wir auf den **deutschen Autobahnen** auch in den kommenden Monaten oder vielleicht sogar Jahren zu erwarten haben. Die stark befahrenen Urlauberrouten zum Beispiel auf der A7 von Süden nach Nord- und Ostsee haben immerhin eine Länge von 168 km. Das heißt 22 Baustellen. Aber auch die A3 zwischen Aschaffenburg und Würzburg, die A6 zwischen Heilbronn und Nürnberg oder die A8 von Stuttgart nach München werden mit Dauerbaustellen für kilometerlange Staus sorgen. Im Gegensatz zu unseren Nachbarländern gibt es bei uns unverändert Großbaustellen mit jeweils 30 km Länge. Da bleibt uns nur zu wünschen: Gute Fahrt für Sie!

Und da wir gerade beim **Autoverkehr** sind, noch einige interessante Urteile: Baumpflegearbeiten, die mit einem Halteverbotsschild angekündigt werden, können zu unangenehmen Überraschungen führen. Wenn die Mindestvorlaufzeit von vier Tagen eingehalten wird, gehen Abschleppkosten zu Lasten des Pkw-Halters. - Das ist Ihnen sicherlich auch schon passiert, dass Sie nur ein einziges 50-Cent-Stück haben und es in einen Parkscheinautomaten stecken, aber das Geldstück immer wieder durchfällt. Daraufhin legen Sie eine Parkscheibe in das Auto. Unsere Gerichte sind der Meinung, dass der Autofahrer, der nur nicht akzeptierte Münzen in den Automaten einwirft, demjenigen gleichkommt, der überhaupt keine Münzen eingeworfen hat. Mit anderen Worten, die Parkscheibe nützt nichts und es muss mit einem Verwarnungsgeld gerechnet werden.

**Reisemängel** führen oft zu gerichtlichen Auseinandersetzungen. Der ADAC hat jetzt eine Mängeltabelle erstellt, die aktuelle Fälle beinhaltet. Ein Blick lohnt sich auf [www.adac.de/reisemaengel](http://www.adac.de/reisemaengel).



Trotz der wirtschaftlichen und politischen Schwierigkeiten läuft unser Verkehr von und nach **Griechenland** unverändert. Wir haben mindestens eine Abfahrt wöchentlich und unsere Partner Orphee Beinoglou S. A. sind in der Auswahl der Trucker vorsichtig. Fragen Sie gern Frank Krause - Telefon: (040) 7 89 48 - 229/E-Mail: [FK@navis-ag.com](mailto:FK@navis-ag.com).

Ab und zu passiert im Europäischen Parlament noch etwas Positives, wenn auch in diesem Fall nach einem wahren Aufstand der Bürger. Hatte sich doch das Parlament mit der **Einschränkung der Panoramafreiheit** zu beschäftigen. Diese Wortwahl muss man sich einmal auf der Zunge zergehen lassen, um herauszubekommen, was das überhaupt heißt. Kurz und gut, Sie dürfen, aber nur für Ihren eigenen Bedarf, weiterhin Fotos von Gebäuden im öffentlichen Raum ohne vorherige Genehmigung machen. Aber Vorsicht, ein Bild vom nächtlich beleuchteten Eiffelturm ist strittig. Dieses Problem hat man aber nicht in Deutschland, Österreich, Großbritannien und Skandinavien.

Hurra, seit dem 11. Juli arbeiten Bürger und Betriebe wieder **für das eigene Portemonnaie**. Die Hälfte ging vorher rein rechnerisch an den Staat.

Eine Tradition von fast 60 Jahren seit Gründung unserer Firma war und ist gleichzeitig eine Geschichte des Wandels. Wir haben früh erkannt, uns immer nach den Bedürfnissen unserer Kunden auszurichten. Dazu gehört auch, dass wir neue **Unternehmenspräsentationen** verfassten, die Ihnen sicherlich inzwischen vorliegen. Es gibt drei Versionen: See-, Land- und Luftverkehr. Wenn Sie an weiteren Exemplaren interessiert sind, sendet Frau Birgitt Jahnke Ihnen diese gern ein - Telefon: (040) 7 89 48 - 211/E-Mail: JA@navis-ag.com.

Waren Sie nicht schon immer daran interessiert, einen eigenen Flughafen mit einem drei Kilometer langen Runway zu besitzen? Die Gelegenheit ist noch gut, denn der seit Jahren betriebsbereite, aber geschlossene **Flughafen der spanischen Stadt Ciudad Real steht zum Verkauf**. Abgesehen davon, dass er dreimal so viel kostete wie ursprünglich veranschlagt - gut eine Milliarde Euro -, haben Sie auch die Möglichkeit, zehn Millionen Passagiere jährlich abzufertigen. Gebaut wurde der Flughafen in Ciudad Real, rund 280 km südlich von Madrid, nachdem man alle Beteiligten überzeugte, dass dieser Flughafen für den stark anschwellenden Verkehr nötig wäre. So ein richtiger Betrieb kam nicht zustande und jetzt will der Konkursverwalter am liebsten 100 Millionen Euro einnehmen, teilt aber gleichzeitig mit, dass man mit 28 Millionen Euro zufrieden sei. Vor Ablauf der Frist Mitte September 2015 hat jetzt eine chinesisch-britische Investitionsgruppe für den gesamten Flughafen ein Angebot von 10.000 Euro abgegeben. Wer ist wohl für diese Blamage verantwortlich?

Mit **Feiertagen** sind wir in Europa reich gesegnet. Interessant erscheint uns noch zu erwähnen, dass die UNESCO folgende Daten bekannt gab:

- 8. August      Internationaler Katzentag
- 13. August     Internationaler Linkshändertag

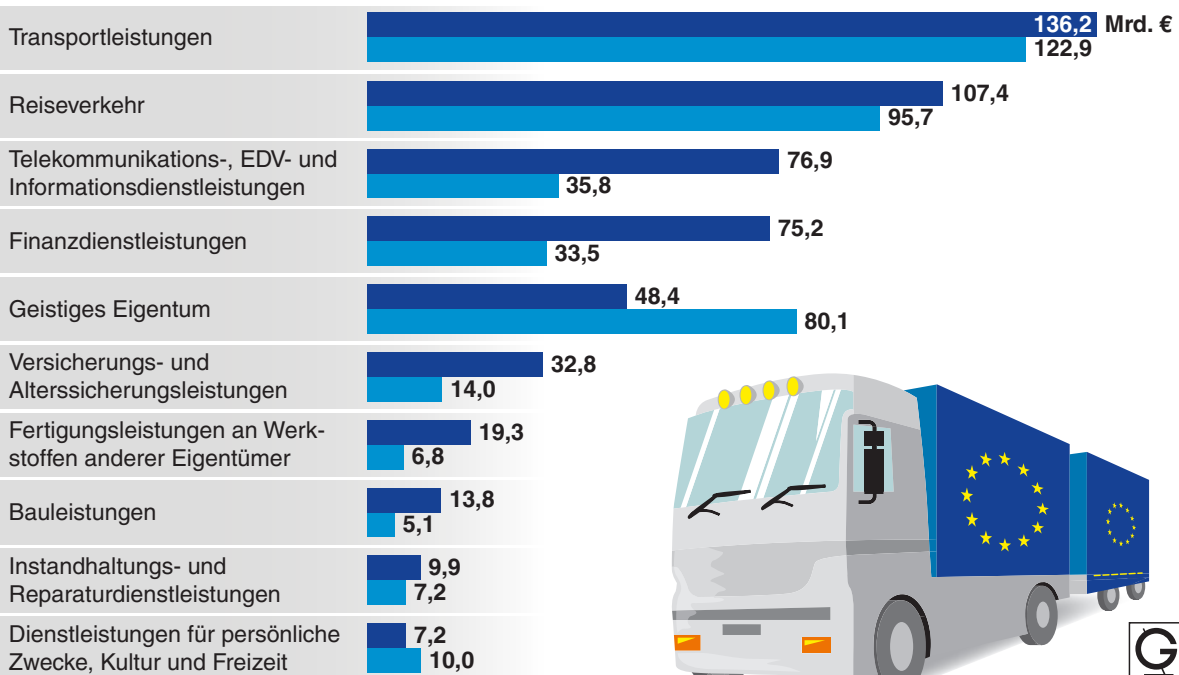
und nicht zu vergessen:

- 5. September    Deutscher Kopfschmerztag
- 9. September    Internationaler Friedenstag

## Die wichtigsten Dienstleistungen der EU

im Jahr 2014, in Milliarden Euro  
 darunter

**Ausfuhren** insgesamt: 734,8 Mrd. Euro  
**Einfuhren** insgesamt: 583,4 Mrd. Euro



© Globus 10342

Quelle: Eurostat

Nicht nur einzelne Waren und Produkte werden zwischen der EU und einzelnen Ländern ausgetauscht. Auch mit unsichtbaren Produkten wird reger Handel betrieben. Dazu zählen unter anderem auch **Transportdienste** sowie freiberufliche Dienstleistungen wie Wirtschaftsprüfer oder Architekten. Im Jahr 2014 exportierten die 28 EU-Länder Dienstleistungen im Wert von 734,8 Milliarden Euro. Auf der Importseite stehen Leistungen im Wert von 583,4 Milliarden Euro. Die wichtigsten gehandelten Dienstleistungen 2014 waren Transport- und Reisedienstleistungen. Auf sie entfielen ein Drittel der gesamten Ausfuhren und 37 Prozent der Einfuhren der EU. Der größte Überschuss (Ausfuhren minus Einfuhren) entstand bei Finanzdienstleistungen (plus 41,7 Milliarden Euro). Während bei Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum ein negativer Saldo von 31,8 Milliarden Euro erreicht wurde.

Mit herzlichen Grüßen aus Hamburg

Ihre

**NAVIS**  
**Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft**



www.navis-ag.com